Preußische Gesetzsammlung

1933

Ausgegeben zu Berlin, den 24. April 1933

Mr. 28

	State the state of	
Tag	Anhalt:	Calla
22. 4. 33.	Erlaß über Beamtenernennungen in Preußen	Seite
22. 4. 33.	Erlaß über die Ausübung des Gnadenrechts in Preußen	. 111
22. 4. 33.	Reparation of the Bacolina has Religible to the mistry	. 111
Refanntn	Verordnung über die Regelung ber Polizeistunde für Eisdielen, Trinkhallen und Getränkewagen	. 111
Scruttilli	nachung ber nach dem Gesetze vom 10. April 1872 durch die Regierungsamtsblätter veröffentlichten Erlasse	1,
	Arkunden usw	. 112

(Rr. 13871.) Erlag über Boamtenernennungen in Preußen. Bom 22. April 1933.

Augustin.

Gemäß § 5 des Zweiten Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reiche vom 7. April 1933 (Reichsgesetzl. I S. 173) übertrage ich die Ausübung der im § 1 Abs. 1 unter Nr. 4 dieses Gesetzes genannten Rechte auf das Preußische Staatsministerium.

· Berlin, den 22. April 1933.

Der Reichskanzler. Adolf Hitler.

(Rr. 13872.) Erlag über die Ausübung des Gnadenrechts in Preugen. Bom 22. April 1933.

Gemäß § 5 des Zweiten Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reiche vom 7. April 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 173) übertrage ich die Ausübung des im § 1 Abs. 1 unter Nr. 5 dieses Gesetzes genannten Rechtes auf das Preußische Staatsministerium.

Berlin, den 22. April 1933.

Der Reichskanzler. Adolf Hitler.

(Mr. 13873.) Berordnung über die Regelung der Polizeistunde für Eisdielen, Trinkhallen und Getränkes wagen. Bom 22. April 1933.

Uuf Grund des § 14 des Gaststättengesetzes vom 28. April 1930 (Reichsgesetzel. I S. 146) wird nach Anhörung der beteiligten Verbände für das Land Preußen folgendes verordnet:

8 1.

Der Beginn der Polizeistunde wird für Eisdielen auf 10 Uhr abends, für Trinkhallen und Getränkewagen in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September ebenfalls auf 10 Uhr abends, im übrigen auf 8 Uhr abends festgesetzt.

8 2

Wer als Inhaber einer Eisdiele, einer Trinkhalle oder eines Getränkewagens oder als Vertreter des Inhabers dulbet, daß ein Gast über die gemäß § 1 sestgesetzte Polizeistunde in dem Betriebe verweilt, wird gemäß § 29 Ziff. 7 des Gaststättengesetzes vom 28. April 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 146) mit Haft und mit Gelbstrafe bis zu 150 RM oder einer dieser Strasen bestraft. Die gleiche Strase hat gemäß § 29 Ziff. 6 a. a. D. zu erwarten, wer als Gast in einem der im § 1

(Bierzehnter Tag nach Ablauf bes Ausgabetags: 8. Mai 1938.) Gesehsammlung 1933. (Nr. 18871—13873.) genannten Betriebe über die festgesetzte Polizeistunde hinaus verweilt, obwohl der Inhaber oder dessen Bertreter oder ein Polizeibeamter ihn aufgesordert hat, wegzugehen.

§ 3.

Diese Berordnung gilt für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1933. Berlin, den 22. April 1933.

Der Preußische Minister des Innern.

In Bertretung: Grauert.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) ist bekanntgemacht:

der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 14. Februar 1933

über die Genehmigung der Ergänzung des § 181 Abs. 3 der Landschaftsordnung der Pommerschen Landschaft

durch das Amtsblatt der Regierung in Stettin Nr. 10 S. 51, ausgegeben am 11. März 1933.

(Nr. 18872.) Erlog über die Andlbung des Enadenrechts in Prenhen, Wom 22. April 1983. (Nemäh & 5 des Inveiten Gesches zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich

Abril 1933 (Reichsgesetzhl. 1 S. 173) übertrage ich die Ausübung des im § 1 Abs. 1 unter . 5 dieses Wesetzes genannten Rechtes auf das Preußische Staatsministerium.

riin, den 22. april 1990.

Der Reichstanzier. Abolf Hitler.

(Ar. 13878.) Berordnung über die Regelung der Polizeiftunde für Eisbielen, Trinkhallen und Getränketuggen, Man: 22. Abril 1983.

Auf Grund des § 14 des Gastfättengesetzt vom 28. April 1930 (Reichsgeschle. I E. 145) vird nach Anhörung der bekeiligten Perdände für das Land Preußen solgendes verordnet:

Der Beginn der Polizeistunde wird für Eisdielen auf 10 Uhr abende, für Trinkhallen und

übrigen auf 8 Uhr abends festgesetzt. § 2.

Wer als Inhaber einer Ersbiele, einer dem Bemäß S. 1 festgesetzte Polizeisunde in dem Betreter des Inhabers dulbet, daß ein Gast über die gemäß S. 1 festgesetzte Anhabers dulbet, daß ein Gast über der Gertein der der Gertein der Gertein der Gertein der Gertein der Gertein der Gertein G

Herlags-Aftiengesellschaft Berlin,
Verlag: A. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckfonto Berlin 9059.)

Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetsjammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,— RM. viertelsährlich); einzelne Rummern und Jahrgänge (auch ältere) Winnen unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen ober den Bogenteil 20 Apf., bei größeren Bestellungen 10—40 v.h. Preisermäßigung.